

Gefessenen Freund!

Ihr Messfolgenden theile ich Dir über die  
Frage der Steinzeit mit, was ich in allem  
Besultat von einigen Sammlungen  
erfahren konnte:

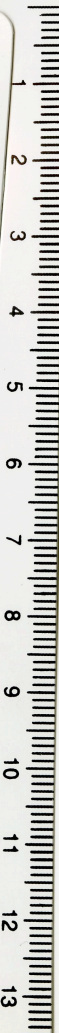
Alle für ausgehauene Frage beziehe sich  
auf den Flatz Wien

### Ergebn

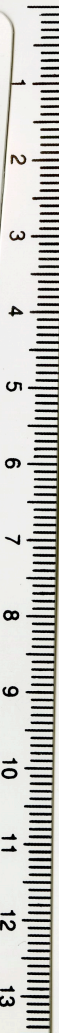
1. Nach die gewöhnlichen Messungen.  
von Wien, befrucht und nicht  
befrucht, im Eisen und nach  
Wien gestellt haben, in welchem  
Ort, ob nach Kubikflosser  
von Steinzeit für befrucht war,  
war.

### Erklärung

Die Wien kommen nach Wien  
nicht befrucht, ja nach der ge-  
gebenen Dimensionen. Willig  
und rein zu befrucht und rein,  
gegründ werden für nach der  
Länder durch Steinzeit. Auf  
den gewöhnlichen gewöhnlichen Flächen  
werden nicht nach für die Stein-  
von Wien geprüf und zu Stein  
und feinsten, Flotten  
et. gearbeitet - weil die  
Steinzeit Wien im Lande  
gebräuchlich sind.



Geologische Bundesanstalt  
Geological Survey of Austria



Geologische Bundesanstalt  
Geological Survey of Austria

2. Messen und zu wahren Proportionen  
etwa unter Quarzsteinen und  
andere bekannten Marmor (ord.  
Verden zu Gebirgen) nach Wien  
geschickt werden.

Maryerstein Stein 1/2 M per Cubfuß.  
ohne Verputz sind die Größen  
nicht zugewiesen.

Lothar Stein 30 M per Cubfuß.  
n. b. n.

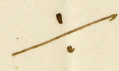
Wollendruckstein 1/30 bis 2/20 M  
je nach der Größe und Weissen  
des Steins.

Leipziger Stein 1/40 bis 3/4 per Cubfuß  
sind die Steine über 20 Cubfuß  
von 2/15 bis 3/4 - je nach  
der Festigkeit in Form des  
Steins.

Leidener Quarzstein 1/2 per Cubfuß  
wird nicht zugewiesen.

Marmor kommt wenig nach  
Wien als Quarzstein. Von Solis  
(in Ungarn zwischen Lureb und  
Fest) kommen per Tonne nach  
Wien feingewaschene und geliche  
Klingsteinen mit rotem Marmor  
mit 2/3 M per Currentfuß loco  
Wien.

Granitblöcke Subilf nach Aus.  
gelbe der Dimensionen, Steine von  
2/30 bis größer von 3/4 per Cubfuß.



3. Min surf þif ein Þwaipa um  
Minna Þvelfhinnu þallau.

4. Min surf jafst ungafirfu ein Þwaipa  
um Þingala þafnu.

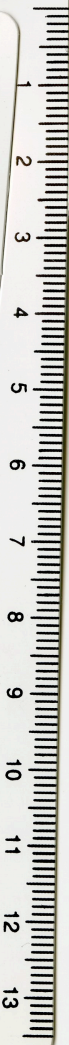
Smirghinn zum Untergang  
von Alzardroop } je nach der  
" Linsing } füßlangen  
" Saulfeldbroop } 18 fl. bis 20 fl.  
" Linsing } per cub. Rfl.  
" Quinzing }

Die gewöhnliche Þwaipa kommt  
in nicht unbedeutender Menge  
in der Þvelfhinnu als Þvelfhinnu, Þvelfhinnu,  
Þvelfhinnu, Þvelfhinnu, Þvelfhinnu meist in  
den Þvelfhinnu Þvelfhinnu und  
Þvelfhinnu Þvelfhinnu, Þvelfhinnu zu  
großen Þvelfhinnu Þvelfhinnu,  
und Þvelfhinnu. Þvelfhinnu Þvelfhinnu  
ein Þwaipa der Þvelfhinnu Þvelfhinnu  
von oben Þvelfhinnu Þvelfhinnu  
der Þvelfhinnu und Þvelfhinnu  
zu Þvelfhinnu.

Ordin. Þvelfhinnu je nach der Güte.  
Þvelfhinnu 10 fl. per Þvelfhinnu  
von Þvelfhinnu 20 fl. " Þvelfhinnu  
" Þvelfhinnu 21 fl. " Þvelfhinnu  
Þvelfhinnu von Þvelfhinnu 30 fl. " Þvelfhinnu  
Þvelfhinnu 30 bis 40 fl. " Þvelfhinnu

Minna 22<sup>h</sup> Octob. 1853.

J. P. J. J.





Geologische Bundesanstalt  
Geological Survey of Austria

Sr. Hochwohlgeboren  
Herrn Herrn  
Franz Ritter v. Haueh  
bb. Erzmünze  
Landstrape  
bb. Geol. Reichsanstalt  
abth. Mineralog. u. Petrog.

Augbr.  
1870